



GENERATIONEN AKADEMIE



ERLEBNISFORUM 2019

Let's play together – Generationen- dialog auf spielerische Art.

Erstmals macht die Generationenakademie aus ihrem jährlichen Vernetzungstag ein Erlebnisforum: Gemeinsam mit dem Stadtmuseum Aarau lädt sie am 14. März 2019 zum Spielen, Vernetzen und Wissensaustausch ein. Franziska Spring, Gründerin der Pixxadoo GmbH, erklärt in ihrem Fachinput, was intergenerative Spiele der Gesellschaft bringen. Die Teilnehmenden haben Gelegenheit, die Ausstellung Play des Stadtmuseums zu besichtigen, Spiele selbst auszuprobieren und auf sich wirken zu lassen. Zudem präsentieren Initiantinnen und Initianten ihre generationenverbindenden Spielangebote.

Donnerstag, 14. März 2019

9.15 bis 17.00 Uhr

Stadtmuseum Aarau

KOSTEN

CHF 80.-. (Tageskasse)

Für Personen mit Museumspass CHF 75;
für Teilnehmende des «Entwicklungs-
raum für Projekte» der Generationen-
akademie gratis. Die Teilnehmerzahl ist
begrenzt.

ANMELDUNG

bis 5. März 2019

über das Anmeldeformular auf
www.generationenakademie.ch

ZIELPUBLIKUM

Das Erlebnisforum «Let's play together –
Generationendialog auf spielerische Art»
richtet sich an Personen, die an generati-
onenverbindenden Spielangeboten inter-
essiert sind: Vertreter/-innen von
Vereinen und Institutionen wie Ludothe-
ken, Schulen, Altersheime, Verantwortli-
che im Bereich Alters-, Kinder- und
Jugendarbeit sowie Entwickler/-innen
und Anbieter/-innen von analogen und
digitalen intergenerativen Spielen. Die
Tagung bietet Impulse, Praxisbeispiele
und viel Raum für Spielen und Vernet-
zung.

PROGRAMM

ab 8.45 Eintreffen und Kaffee

9.15 **Begrüssung und Einführung**
Jessica Schnelle und Flavia Muscionico

Einführung in den Tag & Kennenlernen

Let's play
Spiele erleben

11.10 Pause

Intergenerationen-Spiele – Brückenbauer zwischen Heute und Gestern

Franziska Spring, Geschäftsführerin Pixxadoo GmbH

Im Gespräch
Franziska Spring mit Natalie Brägger, Generationen-Jass

12.30 Stehlunch und Führung Ausstellung PLAY

Marktplatz «Praxisinputs»
Generationenspiele erfahren, erleben, diskutieren

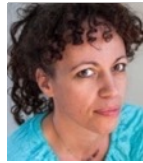
15.00 Pause

Austausch & Blitzlichter: Was nehmen wir vom Tag mit?

Apéro

17.00 Ende der Veranstaltung

REFERENTIN



Franziska Spring

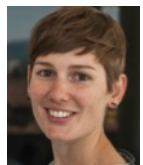
Geschäftsführerin Pixxadoo GmbH. 2013 hat Franziska Spring die Pixxadoo GmbH gegründet. Spixxadoo bietet Spiele an, die Generationen verbinden. Denn Spiele sind für Franziska Spring nicht nur Unterhaltung, sie gehen tiefer, wecken kreatives Denken und trainieren die mentale Fitness. Franziska Spring hat langjährige Erfahrung im Gebiet des Game-Based Learning und in diesem Gebiet promoviert.

MODERATION



Stefan Tittmann

Mitentwickler Generationenakademie, Co-Leitung des Entwicklungsraums für Projekte, Moderation verschiedener Anlässe der Generationenakademie. Jahrgang 1970, Gemeinde-, Stadt- und Regionalentwickler FH, Co-Leiter des Ostschweizer Zentrum für Gemeinden der FHS St. Gallen, Unterstützer verschiedener Generationenprojekte.



Sibylle Sutter

Mitentwicklerin und Kommunikation Generationenakademie, Germanistin, Romanistin Master of Arts UZH, 2014 CAS Kommunikationsberatung ZHAW, seit 2013 Projektleiterin bei der Kommunikations- und Strategieagentur advocacy ag.

VERANSTALTER

Die **Generationenakademie** ist das Netzwerk für Generationenprojekte auf Initiative des Migros-Kulturprozent und versteht sich als Impulsgeberin für Projekte, die den sozialen Zusammenhalt über verschiedene Generationen hinweg fördern.

www.generationenakademie.ch

Teilhabe und Mitwirkung sind das Leitmotiv des **Stadtmuseum Aarau**. In der aktuellen Ausstellung PLAY nimmt es eine soziokulturelle Verortung der Gamethematik vor, verbindet Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Technik und zeigt, was digitale Spiele leisten.

www.stadtmuseum.ch

PRAXISINPUTS



Generationen-Jass

Mit dem Projekt Generationen-Jass fördert das Migros-Kulturprozent Generationenbegegnungen. An Generationen-Jassturnieren treten Zweier-Teams mit einem Altersunterschied von mind. 15 Jahren gegeneinander an. Beim Generationen-Jass in der Schule jassen freiwillige Seniorinnen und Senioren mit verschiedenen Primar- und Oberstufenklassen. Die gemeinsame Freude am Spiel bringt Menschen aus ganz verschiedenen Lebenssituationen zusammen.

www.generationen-jass.ch

Natalie Brägger, Kommunikation Genossenschaft Migros Ostschweiz.

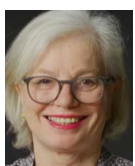


Altersheimnachmittage

Im Rahmen des Projekts Altersheimnachmittage des Jugendrotkreuzes (JRK) Kanton Aargau besuchen junge Freiwillige zwischen 15 und 30 Jahren einmal monatlich die Bewohner/-innen von zwei Alterszentren im Kanton Aargau. Mögliche Tätigkeiten während des Nachmittags sind Lotto oder Gesellschaftsspiele spielen, Origami falten, backen, singen oder basteln. Der Spass und die Freude an der generationenverbindenden Begegnung stehen im Zentrum.

www.srk-aargau.ch/altersheimbesuche

Alicia Portenier, Freiwilligenkoordinatorin Jugendrotkreuz Kanton Aargau



Generationenspiel – Ein Spiel mit Nachwirkung!

Das Spiel bietet die Grundlage für eine generationenübergreifende Diskussion über neue digitale Möglichkeiten mit dem Ziel, Lösungen zu suchen, die es den älteren Menschen erlaubt, ihren Wunsch nach einem selbstbestimmten Leben in ihrer gewohnten Umgebung so lange wie möglich zu gewährleisten. Das Spiel hilft, schwierige Situationen, die im Alter auftreten können zu visualisieren und Folgeprobleme zu erkennen.

designtools.zhdk.ch/methoden/smarteres-alter-was-waere-wenn/

Regula Leuppi, Entwicklerin Generationenspiel



Hopp-la: Generationen in Bewegung

Die Stiftung Hopp-la setzt sich für ein bewegtes Miteinander der Generationen ein. Während den spielerischen Bewegungs- und Begegnungsangeboten können Jung und Alt einen motivierenden und verantwortungsvollen Umgang miteinander erleben und auf unterschiedlichen Ebenen voneinander profitieren. Unser Motto lautet «Gemeinsam fit mit Spiel und Spass».

www.hopp-la.ch

Debora Junker-Wick, Stiftung Hopp-la



Spielweg St. Gallen

Weitsprung beim Naturmuseum? Wassertragen beim Volksbad? Versteckis im Bernegg-Wald? Spielend die Stadt erkunden – der St.Galler Spielweg lädt zum Spielen ein. Familien, Grosseltern mit Enkeln, Schulklassen, Kitas und viele mehr können aus 65 Orten die eigene Route zusammenstellen. Führungen für Gruppen sind ebenfalls möglich. Ziel ist das freie Spiel, den Aufenthalt im Freien und das Spielen zwischen den Generationen zu fördern.

www.spielweg.ch

Andreas Rimle, Co-Präsident Verein Spielweg St. Gallen



Familien im Stadtmuseum Aarau

Die Dauerausstellung im Stadtmuseum ist gespickt mit Spielerlebnissen für die ganze Familie. Wir bieten einfache mediale Stationen an, mit Bildern zu spielen: ein eigenes Stadtbild schnippeln, einen kurzen Stop-motion-Film inszenieren oder sich selber in die Ahnengalerie des Museums einfügen! Die Ideen dahinter wurden von Kindern für Kinder ausgeheckt und bieten einen spielerischen Zugang zu ausgewählten Themen der Dauerausstellung.

www.stadtmuseum.ch

Barbara Spengeler, Vermittlerin im Stadtmuseum Aarau



MiniMove

Das MiniMove steht allen Kindern im Vorschulalter und deren Eltern, Grosseltern oder Bezugspersonen offen. Das betreute Angebot zur Frühen Förderung will Freude an Bewegung vermitteln. Betreut werden die Kinder von einem Team, das aus erwachsenen Leitungspersonen und jugendlichen Coachs besteht. Diese Mädchen und Jungen zwischen 13 und 17 Jahren organisieren und gestalten die Aktivitäten in den Hallen und treten in Kontakt mit den Familien.

www.ideesport.ch/de/kinder-jugendprojekte/mini-open-sunday/mini-open-sunday

Lisa Kellenberger, Projektmanagerin IdéeSport

«Myosotis»

«Myosotis» (botanisch für Vergissmeinnicht) ist ein innovatives, digitales Unterhaltungssystem, um die Kommunikation zwischen Betagten und ihren Angehörigen zu fördern. Persönliche Bilder und Töne aus dem Leben der betagten Menschen und ihrer Familien werden in einfache, aber attraktive digitale Spiele integriert. Die Spiele werden in enger Zusammenarbeit mit den Zielgruppen entwickelt. Ziel ist es, Angehörige und insbesondere auch Kinder zu motivieren, ihre betagten Mitmenschen öfters zu besuchen und mit ihnen Zeit zu verbringen.

<https://myosotis.i4ds.net>

Bettina Wegenast, Fabelfabrik GmbH



Luzerner Spieltage

Seit 5 Jahren organisieren wir das jährliche Spielwochenende in Luzern an dem wir folgendes Ziel verfolgen: Spielen ohne Regeln zu lesen. Dank der Unterstützung vieler engagierter Erklärbaren funktioniert das ziemlich gut und wir können die Besucher individuell abholen und bei der Spielwahl beraten. In den Anfängen war der Durchschnittsbesucher zwischen 20 und 35 Jahre alt, deshalb freut es uns umso mehr, dass der Sonntag schon fast zum Family-Tag avanciert ist.



www.spieltage.ch

Oliver Bucher, Samuel Müller und Enrique Suarez, Luzerner Spielverein «Gilde der Nacht»
